Die Präsidentschaftswahl in Indonesien 2014 – politischer Neubeginn, demokratische Konsolidierung und zukünftige Herausforderungen

von Dr. Markus Paesler – Indoconsult München

Die Ergebnisse der Wahl:

Indonesien hat am 9. Juli 2014 seinen zukünftigen Präsidenten für eine fünfjährige Amtszeit gewählt. Joko Widodo (Jokowi) wird durch eine Minderheitenkoalition von PDI-P (19,5%), PKB (8,4%), Hanura (2,9%), NasDem (6,3%) und PKPI (0,9%) gestützt, welche die Regierung bilden und 37% der Parlamentssitze innehaben. Ob im Laufe der Verhandlungen weitere stark vertretene Parteien wie die Partai Demokrat (10,9%) oder PAN (8,8%) in ein Regenbogenkabinett mit eingebunden werden, und damit eine Blockade der Regierung im Parlament abgewendet werden kann, ist noch unklar. Jokowi erhielt in der Direktwahl des Präsidenten 53,15% der Stimmen, sein Kontrahent Prabowo 46,85%. Das knappe Ergebnis, welches von den rund 17 Millionen jungen Erstwählern (11% der 185 Mio. Registrierten) entschieden wurde, signalisiert die Unterschiede zweier Kandidaten (Prabowo – autoritär, ein Mann des alten Regimes unter Suharto – vs. Jokowi – der Newcomer, moderat, pluralistisch, reformambitioniert). Die Wahlbeteiligung lag nach ersten Schätzungen bei stabilen 70%; ein erfreulicher Wert, welcher die Akzeptanz des demokratischen Systems in Indonesien fundiert.

Die wirtschaftspolitische Agenda der neuen Regierung und deren Implikationen:

Jokowi steht für einen lange ersehnten Politikwechsel. Während seiner politischen Blitzkarriere (zunächst Bürgermeister von Surakarta, dann 21 Monate Gouverneur von Jakarta) pflegte er einen bescheidenen, korruptionsfreien und bürgernahen Politikstil, welcher ihn klar von der politischen Klasse Indonesiens abgrenzt. Seine beachtlichen Fortschritte, sein effektiver Regierungsstil und die Bereitschaft, dem indonesischen Volk durch Leistung und Einsatzbereitschaft zu dienen, könnten erfreulicherweise einen politischen Kulturwandel in Indonesien einläuten. Sein Erfolg steht und fällt mit der Implementierung umfassender Reformvorhaben, welche Jokowi in wirtschafts- und sozialpolitischer Hinsicht wie folgt skizziert hat:

Indoconsult® ist eingetragenes Markenzeichen von:
HorizonP Coaching & Training e.K. München
www.indoconsult.de

Die Inhalte dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe oder Vervielfältigung, auch in Auszügen ist nur nach vorheriger Genehmigung durch den Verfasser erlaubt.

Eine Wachstumsvorgabe unabhängiger Ökonomen prognostiziert einen Zielkorridor von 7% p.a., aktuell beträgt das BIP 5,7% p.a. (2014). Eine „One-door-policy“ für Investoren und Business-Lizenzvergaben ist geplant, um Indonesien im Doing Business Ranking (Position 120 von 189 Ländern) im Vergleich mit anderen ASEAN Staaten aufzuwerten. Des weiteren strebt Jokowi Infrastruktur-Investitionen (zur Senkung der Logistikkosten um 5% p.a.), neue Industriezentren, Häfen und Flughäfen an, finanziert mittels einer graduellen Verringerung der Benzinpreissubventionen und dem damit gewonnenen Budgetspielraum von 30 Mrd.$ p.a. Außerdem sind eine Stärkung von 5000 regionalen Märkten in Indonesien, sowie verbesserter Kapitalzugang für KMUs, die Fortsetzung der Dezentralisierung, sowie umfassende Landreformen angedacht. Jokowi votiert für eine verpflichtende 12jährige Schulausbildung (→ verbessertes Humankapital, Armutsbekämpfung), eine Basis-Krankenversicherung für alle, sowie das Ziel, bis 2020 ein Basis-Sozialversicherungssystem einzuführen.

Dieses Reformpaket wird ergänzt durch eine Fokussierung auf landesinterne Projekte und Reformen, da die Wählerbasis Jokowis blue-collar workers sind, welche im Agrar-, Bergbau- und Industrieproduktionsbereich verbesserte Bedingungen und mehr Arbeitsplätze erwarten. Ihnen wird Jokowi auch mittelfristig durch die Anhebung des landesweiten Mindestlohns entgegenkommen müssen. Die Importabhängigkeit von Lebensmitteln und Energieprodukten soll sukzessive bis 2018 reduziert werden, einhergehend mit der Förderung lokaler Produktionskapazitäten. Eine Revidierung der umstrittenen Exportverbote für eine Vielzahl unverarbeiteter Mineralien und Rohstoffe ist nicht zu erwarten, da Jokowi die inländische Weiterverarbeitung und damit lokale Wertschöpfung steigern möchte. In diesem Zusammenhang sind im Wahlkampf auch nationalistische Töne angeklungen; es wird jedoch eine realitätsorientierte Politik folgen, weil Indonesien auf Auslandsinvestitionen, weitere Marköffnungen im Rahmen der ASEAN Economic Community, und zur Reduzierung des Leistungsbilanzdefizits sich eine Abkehr von der grundlegend liberalen Ausrichtung nicht erlauben kann.

Ein zweiter wichtiger Schwerpunkt werden die Bürokratiereformen mit dem Ziel eines „effective government“ sowie einer Bildungsinitiative sein. Dies demonstriert einen gewissen Weitblick Jokowis, dessen Programm deutlich konkreter und nicht wie das seines Rivalen Prabowos vornehmlich schuldenbasiert ist, sodass aus wirtschaftspolitischer Sicht die Wahl ein eindeutig positives Ergebnis darstellt.

Indoconsult® ist eingetragenes Markenzeichen von:
HorizonP Coaching & Training e.K. München
www.indoconsult.de

Die Inhalte dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe oder Vervielfältigung, auch in Auszügen ist nur nach vorheriger Genehmigung durch den Verfasser erlaubt.

Drittens ist Jokowis Mikro-Management Ansatz, die geplante Verbesserung vieler rechtlicher und bürokratischer Unstimmigkeiten der richtige Ansatz, Indonesiens Wettbewerbsfähigkeit zu steigern (das volkswirtschaftliche Makro-Management ist als unproblematisch einzuschätzen), sodass insbesondere das regulatorische Fundament an Transparenz und Rechtssicherheit gewinnen sollte.

Die Reaktion der Kapitalmärkte:

Die Reaktion der Kapitalmärkte und Analysten, welche Jokowi aufgrund seiner stabilitätsorientierten makroökonomischen Ansichten und insbesondere reformorientierten Ansatzes favorisierten, war durchweg positiv und von leichter Euphorie bestimmt. Insbesondere wurde der freie und faire Ablauf der Präsidentschaftswahl honoriert, als Garant eines konsolidierten demokratischen Systems, dessen makroökonomische Fundamentaldaten jedoch auch die eingepreisten Erwartungen der Kapitalmärkte erfüllen müssen.
Der Reformansatz, bestehend aus verbessertem Mikromanagement, reduzierten Subventionen zugunsten erhöhter Investitionen und bürokratischer Reformen überzeugt die Investoren-gemeinschaft. Eine zentrale Fragestellung, ob mittels einer Minderheitenregierung im Parlament Jokowi überhaupt diese tiefgreifenden Reformen mithilfe der Legislative implementieren kann, wird entscheidend die zukünftige Bewertung Indonesiens an den Kapitalmärkten beeinflussen. Ebenso kann die Zusammensetzung des Regierungskabinetts und dessen Professionalität ein Indiz hinsichtlich der zu erwartenden Effektivität & Effizienz sein. Bei einem politischen Stillstand in den kommenden Jahren würde das positive Sentiment schnell wieder verfliegen, sodass sich Indonesiens neue Regierung vor allem an der Implementierung ihrer Vorhaben und nicht primär an dem Diskurs darüber messen lassen muss.

Morgan Stanley konstatiert in einer Analyse im Juni d.J., dass wirtschaftspolitisch Kontinuität und Stabilität zu erwarten sei, und Investoren insbesondere die mittelfristige Reformbereit- schaft des Landes in ihren Fokus nehmen sollten, welche entscheidend für die weitere volkswirtschaftliche Dynamik, Wachstumsraten von 6-7% und gesellschaftlich stabile Verhältnisse ist.

Aufgrund der indonesischen Art, politische Entscheidungen durch Kompromiss und inklusive Teilhabe zu erzielen, wird das Reformtempo eher verhalten und stetig sein, sodass strukturelle Reformen entsprechend Zeit benötigen. Diese sind jedoch der Schlüssel zu höheren Wachstumsraten, welche aufgrund des gestiegenen markoökonomischen Leidensdrucks

Indoconsult® ist eingetragenes Markenzeichen von:
HorizonP Coaching & Training e.K. München
www.indoconsult.de

Die Inhalte dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe oder Vervielfältigung, auch in Auszügen ist nur nach vorheriger Genehmigung durch den Verfasser erlaubt.

(niedrigere Rohstofferlöse + Leistungsbilanzdefizit) mehr denn je zeitnah von allen Marktakteuren erwartet werden.

Positiv aus Investorensicht ist, dass markroökonomischen Herausforderungen mit großem Pragmatismus begegnet wird, und aufkeimende Krisen stets im Interesse des Landes durch Ad-hoc Maßnahmen schnell eingedämmt werden. Diese flexible Handlungsstärke ist in Krisenzeiten zu schätzen, andererseits birgt sie auch eine gewisse Unkalkulierbarkeit für Investoren, da ein turnround bestehender Regulierungsvorschriften schwer absehbar ist.

Die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen sowie abzuleitende Konsequenzen:

Vier zentrale Fragen sind für Indonesien aus wirtschaftspolitischer Sicht von hoher Relevanz.

Erstens, gelingt es Strukturreformen mit wirtschaftspolitischer Stringenz zu implementieren, das Leistungsbilanzdefizit (2014 ca. 28 Mrd. $) zu reduzieren und Subventionsgelder in langfristige Investitionen zu transferieren?

Zweitens, eine Balance zwischen den teils notwendigen protektionistischen Tendenzen (geschlossene Sektoren) und einer Liberalisierung sowie FDI aktivierenden Öffnung des Landes im Rahmen der ASEAN Economic Community zu finden, sodass Indonesien zu den anderen Volkswirtschaften der Region aufschließen kann. Entscheidend ist hierbei, dass dies im Rahmen des demokratischen Prozesses geschieht, welcher als hohes Gut angesehen werden kann und notwendig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist.

Drittens besteht mittelfristig die Gefahr, dass Jokowis Regierung unter den politischen Partikularinteressen, seiner geringen Machtbasis im Parlament sowie seiner „politischen Unerfahrenheit“ zwischen den Machtinteressen zerrieben wird. Die Gegner Jokowis bestehen aus dem korrupten Beamtenapparat, Indonesiens Wirtschaftsmagnaten sowie parteiinternen Gegenspielern, welche allesamt von den bestehenden Verhältnissen profitieren und ihre Eigeninteressen wahren möchten. Als eine „Reformgarantie“ sollte Jokowi nicht gesehen werden, wohl aber als ein progressiver Politiker, welcher Indonesien in eine nachhaltig bessere Zukunft führen kann, mit einer neuen, von weniger Korruption unterwanderten politischen Kultur. Dabei wird der als links-liberal einzuschätzende Jokowi bestrebt sein, die als neoliberal angesehene Politik seines Amtsvorgängers SBYs mittels sozialpolitischer Elemente zu ergänzen. Als

Indoconsult® ist eingetragenes Markenzeichen von:
HorizonP Coaching & Training e.K. München
www.indoconsult.de

Die Inhalte dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe oder Vervielfältigung, auch in Auszügen ist nur nach vorheriger Genehmigung durch den Verfasser erlaubt.

nachdrücklich positiv lässt sich Jokowis demokratisches Staatsverständnis bezeichnen, welches Korruption und Intoleranz bekämpft und jeden Staatsdiener und Bürger zu rechtsstaatlichem Verhalten ermutigen soll.

Viertens: Trotz aller Bekenntnisse Jokowis zu einer offenen Investitionspolitik, verbunden mit einer Wertschöpfung im Inland, sollte die Regierung sich von einer überzogenen Auslegung des ökonomischen Nationalismus abwenden.
Mittelfristig ist potentiellen Investoren anzuraten, die für ihren spezifischen Bereich angekündigten Reformvorhaben zu prüfen, deren Wirkung zu antizipieren und ggf. erst nach einer Anpassung der Marktregularien zu investieren. Dabei sind professionelle Beratungsleistungen unabdinglich, um sowohl Marktchancen als auch operative Fragen im Vorfeld zu klären.

Die Präsidentschaftswahlen in Indonesien bedeuten für Investoren:

1. Politische und soziale Stabilität dank einer konsolidierten Demokratie.

2. Eine grundsätzlich offenere Haltung gegenüber Investoren und insbesondere im Rahmen der ASEAN Economic Community (freier Handel von Gütern, Dienstleistungen, Kapital ab 2016), und neue Chancen in einer der wachstumsstärksten Regionen weltweit.

3. Einen langfristig politisch-gesellschaftlichen Wandel, verbunden mit Kontinuität und Wirtschaftswachstumsraten von 6-7% p.a., sowie ein stetig steigendes pro Kopf Einkommen von aktuell 3600 US$.

Indoconsult® ist eingetragenes Markenzeichen von:
HorizonP Coaching & Training e.K. München
www.indoconsult.de

Die Inhalte dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe oder Vervielfältigung, auch in Auszügen ist nur nach vorheriger Genehmigung durch den Verfasser erlaubt.

Ausblick:

Indonesien bleibt insbesondere nach den Präsidentschaftswahlen, welche einen erneuten Beweis demokratischer Konsolidierung und politischer Stabilität darstellen, der wichtigste und einer der prosperierendsten Märkte Südostasiens. Die Indonesier wählten den aus politischer und wirtschaftlicher Sicht fähigsten Kandidaten, dessen Charisma politische Hindernisse überwindet, Indonesien einerseits soziale Balance und Stabilität verspricht, und andererseits dringend benötigte Reformvorhaben vorantreiben kann.
Wachstumsraten von 6-7% p.a. sind aufgrund der enormen Bedeutung des Inlandskonsums und der Binnenmarktgröße möglich, sodass deutschen Unternehmen mittelfristig interessante Chancen mit diesem Standort innerhalb der ASEAN Region geboten werden.

Über den Autor:

Dr. Markus Paesler ist politischer Berater bei Indoconsult München und post-Doc-Researcher an der Technischen Universität Dortmund, Interessensschwerpunkte: regionale Entwicklungen Südostasiens, politische Ökonomie, makroökonomische Theorie, Wirtschaftskrisen und wirtschaftspolitische Gestaltung. Promotion 2012: "Die Wirtschaftspolitik Indonesiens 2004-2009: Ausrichtung, Konsistenz und gesellschaftliche Perspektiven", erschienen beim Nomos Verlag.
e.mail: **mail@indoconsult.de**

Herausgeber:

HorizonP Coaching & Training e.K.
Sitz der Gesellschaft: München
Registernummer HRA HRA 95719
Unternehmenssitz:
Vogelhartstr. 8
80807 München
E-Mail: info@horizonp.de
www.horizonp.de

Redaktion: Christian Hainsch – Indoconsult Group Deutschland
Stand und Redaktionsschluss: 22. Juli 2014
Ansprechpartner:
Christian Hainsch – Tel. +49 (0)89 759 79 466 – mail@indoconsult.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.